

Der Tod der Geliebten

von Rainer Maria Rilke

Notizen / Anmerkungen

- 1 Er wußte nur vom Tod, was alle wissen:
- 2 daß er uns nimmt und in das Stumme
stößt.
- 3 Als aber sie, nicht von ihm fortgerissen,
- 4 nein, leis aus seinen Augen ausgelöst,

- 5 hinüberglied zu unbekanntem Schatten,
- 6 und als er fühlte, daß sie drüben nun
- 7 wie einen Mond ihr Mädchenlächeln hatten
- 8 und ihre Weise wohlzutun:

- 9 da wurden ihm die Toten so bekannt,
- 10 als wäre er durch sie mit einem jeden
- 11 ganz nah verwandt; er ließ die andern
reden

- 12 und glaubte nicht und nannte jenes Land
- 13 das gutgelegene, das immersüße —.
- 14 Und tastete es ab für ihre Füße.

Das Gedicht „[Der Tod der Geliebten](#)“ von [Rainer Maria Rilke](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Rainer Maria Rilke	Titel	„Der Tod der Geliebten“
Verse	14	Wörter	93
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?
